

# Let me love you

Von nufan2039

## Kapitel 14: Ich finde nur Menschen echt langweilig

"Alles okay?", Ty sah Alex an.

"Ja. Geht schon wieder. Ist nur... ungewohnt.", sagte Alex und ließ ihn mal los.

"Man gewöhnt sich dran.", versicherte er ihr.

"Tut man das?", sie sah sich um. "Wo genau sind wir hier?"

"Ja, tut man. Wir sind bei Codys Rudel, in dem er lebt. Ein Haufen Werwölfe, ein Höllenwerwolf, Hyänen, Kitsune und ein Gott." Er zeigte bei Höllenwerwolf auf Ferris.

"Das ist Codys Frau. Sie wohnt seitdem hier. Ein Ghoul." "Gouhla, oder hab ich ein Schwanz?", fragte Cora. Ty nickte. "Gouhla.", korrigierte er sich.

Cora kam mit einem pennendem Liam auf dem Arm, der sie nicht mehr los lies, zu ihnen. "Tut mir leid. Ich kam nicht gegen einen dickköpfigen Höllendrachen an, der übrigens mal Ferris aus seiner Gewalt lassen sollte.", sagte sie grinsend und zeigte auf den Flur, in dem Ferris starr stand und glühte.

"Ich kann das nicht. Ich wollte Duncan wecken, aber ich traue mich nicht. Das war keine Absicht.", sagte Caleb entschuldigend.

Cody lachte. "Dann geh ich ihn mal wecken. Ferris, komm. Bei Fuß?!", guckte er, ob dieser gleich mitkäme. Als er das nicht tat, holte er Duncan.

Tristan sah Caleb an. "Zur Not gehst du Dylan wecken bei so etwas. Das traust du dich, oder?", fragte er lächelnd.

Dann sah er Sophia an. "Das ist dein Zwilling Caleb und das ist Summer, Tys Tochter, also auch deine Schwester.", stellte er ihr die Beiden vor.

Caleb nickte. "Hey. Wie gehts deinem Finger?", fragte er und sah Sophia gleich an. Sie erklärte, dass sie ihn nachwachsen lassen hatten und sie es schon vergessen hatte. Sie knuddelte ihn und dann auch Summer.

Summer war etwas überrascht, aber umarmte sie auch. "Wir werden doch immer mehr, das ist cool.", grinste sie und sah zu Ty und Alex und sah ihren Dad fragend an.

Cody kam mit Duncan wieder. "Caleb wollte uns von hier aus beschützen und Ferris hat sich ihm unterworfen und mitgemacht. Aber jetzt kriegt ihn keiner aus dem Zustand.", erklärte er, als sie reinkamen. "Du wachsamer Alpha.", neckte er ihn, aber fand es nicht schlimm.

Duncan sah ihn an. "Ich gebe euch Privatsphäre, seid froh darüber.", lachte er und ging zu Ferris und aktivierte seinen Alphamodus.

Sophia sah ganz gespannt Ferris und Duncan zu, aber blieb dabei völlig aufmerksam gegenüber den Anderen.

Scott holte Ferris dann aus dem Modus raus und und redete kurz mit Caleb, denn er wollte nicht, dass er sich nicht traute, zu ihm zu kommen, wenn was war. Auch Ferris redete dann noch kurz mit Caleb, dieser sollte nicht glauben, dass er ihm böse war.

"Das ist Duncan, der Alpha des Rudels.", fügte Ty für Alex erklärend hinzu. Ty nickte lächelnd. "Und das ist meine kleine Prinzessin Summer, meine Tochter.", stellte er sie Alex vor und dann auch anders herum. Alex war überrascht, von einem Rudel hatte sie nichts gewusst. Sie hatte Cora kurz mit einem Winken begrüßt. Sie war tatsächlich etwas überfordert, aber war Summer gegenüber doch komplett aufmerksam. Summer fand es cool, noch eine Tante zu haben, aber stutzte, als sie diese genau ansah. "Meine Tante ist alex?! Wie cool.", grinste sie und kannte offensichtlich all ihre Musik. Alex lachte. "Deine Tochter ist mein größter Fan und du kennst nichts von mir?", fragte sie Ty lachend. "Sagen wir, ich bin ziemlich egoistisch und selbstverliebt!", gab Ty entschuldigend als Antwort. Alex lachte. "Schon gut.", sie stupste ihn mit ihrer Schulter an seine.

Sophia war wie ein Schwamm und wollte sofort alles am liebsten aufsagen, sie war absolut fasziniert von allem. Sie unterhielt sich aber auch viel mit Caleb und Summer und es war, als würden sie sich schon immer kennen. Tris beobachtete das Ganze lächelnd und freute sich, dass Sophia so neugierig war und es aussah, als würde das alles klappen.

Duncan stellte sich dann auch mal Sophia direkt vor und fand es süß, wie fasziniert sie von allem war. Und er merkte sofort, dass Alex, wie ihre Brüder einen Hang zum Leichtsinn hatte, aber ein großes und gutes Herz, als er sich ihr vorstellte. Er sagte ihr, sie sollte sich bitte wie zu Hause fühlen und nicht scheuen gerade raus zu fragen, was auch immer sie beschäftigte, sie seien Ty gewohnt und vor allem auch Cody. Alex grinste. "Und du gehst davon aus, dass ich auch so schlimm bin?", fragte sie direkt.

„Deswegen wirst du hier ja auch kaum auffallen.“, antwortete er charmant grinsend. "Ich werde euch auch gar nicht lange belästigen. ", sagte Alex lächelnd. "Ich sollte meinen Bodyguard anrufen und beruhigen und. .."

Weiter kam sie nicht. "Wenn du denkst, wir lassen dich jetzt einfach wieder aus unseren Leben verschwinden, ... Kannst du knicken.", sagte Cody.

Ty sah sie an, "Jetzt mal Klartext, Alex, wir sind Geschwister, Zwillinge. Ich hab mein Leben lang ein Loch gehabt, das von deiner Abwesenheit rührte, aber jetzt, wo wir uns gefunden haben und du es auch gespürt hast, willst du einfach wieder verschwinden?!"

Alex lachte. "Hey, kommt mal runter. Ich will nur ein paar Sachen klären und dann zumindest eine Weile in Seattle bleiben. Ich möchte euch kennen lernen, aber ich möchte nicht, dass gleich aus irgendwelchen Gründen hier ein Swatteam reinstürmt und genau so ticken meine Bodyguards und co.", erklärte sie. "Ich muss heute nur erst mal ein paar Gemüter beruhigen.", erklärte sie.

Ty nickte verstehend.

Sophia sah ihre Geschwister und ihren Vater an und freute sich total. "Ich wollte schon

immer Geschwister und viele coole Leute kennen lernen. Ich finde nur Menschen echt langweilig. Und jetzt - sooo cool."

Summer lachte. "Warum das denn? Menschen können auch sehr cool sein.", fand sie.

"Ne, keine Magie, keine Tricks. Man muss Bus und Bahn nehmen und glaub mir, da ziehen gruselige Gestalten umher.", lachte Sophia.

Summer lachte. "Aber Autos sind schon okay?!", fragte sie mit einem Zwinkern.

"Ja, aber deutlich langsamer!", antwortete Sophia grinsend.

"Aber unsere Dads haben ziemlich coole Autos, da geht das dann voll in Ordnung.", grinste Summer.

"Okay, aber du kannst doch auch was, oder, ich meine Caleb auch, Dad und Taylor.", sagte Sophia.

"Iks, Ty bitte oder was auch immer!", lachte Ty. Sophia sah Summer an, "Wie machst du das?!", fragte sie offen.

"Ja... ich kann was, aber ich finde das nicht ganz so toll.", sagte sie ehrlich. "Aber du weißt auch, dass manche ihre Fähigkeiten erst bekommen, wenn sie in die Pubertät kommen oder so?", fragte Summer. "Wie mache ich was? Meine Kräfte anwenden? Inzwischen kann ich es kontrollieren, dank Dad..., aber vorher bin ich ständig bei Wutausbrüchen in Flammen aufgegangen und hab mich meinen Tränen selbst geheilt.. Ich habe alles abgefackelt, das war nicht schön.", sagte sie. "Jetzt kann ich mich in Flammen setzen, wenn ich es will und ich kann andere heilen. Aber das mit den Flammen finde ich meistens einfach nicht cool.", gab sie zu.

"Aber das ist doch cool, das man das nicht gleich kontrollieren kann, ist doch nichts Schlimmes. Ich finde das toll, das ist so außergewöhnlich. Sicher kannst du so viel mehr als das, Gutes vor allem.", war sie sicher.

"Meinst du?", fragte sie. "Ich kann mir aber nicht vorstellen, dass du keine Kräfte hast.", sagte sie ehrlich. "Nicht bei deinen Eltern und Tristans komplette Familie.", erklärte sie aufbauend. "Es dauert vielleicht wirklich nur noch."

"Ich weiß es nicht, das ist doof, so lange zu warten, das müssen andere auch nicht.", sagte sie lachend. "Und ja das mein ich, sei stolz so was Cooles und Einzigartiges zu sein.", sagte sie grinsend.

"Du bist also ungeduldig?!", fragte Summer grinsend. "Danke.", grinste sie.

Tristan schnappte sich Caleb, hob ihn hoch und setzte sich auf den Sessel, so dass Caleb auf seinem Schoß saß. "Na?! Was hast du hier angestellt?", fragte er lächelnd und küsste ihn auf die Wange. "Danke fürs mit aufpassen, Kurzer."

"Ich musste was tun, das mit Ferris war ein Versehen!", sagte er und kuschelte sich an ihn.

"Weiß ich doch, alles gut, Kleiner. Tut mir leid, das ganze Chaos", sagte Tris. "Und meinst du, du kommst mit zwei Schwestern klar?", fragte er grinsend.

"Klar komm ich klar, das wird super, Sophia ist nett und cool."

Tristan nickte. "Und cleverer als ihr gut tut, glaub ich.", stimmte er zu. "Ich werde mich nachher darum kümmern, dass sie bei uns bleiben darf oh und ich muss eure Mutter informieren..."

"Darf ich mit kommen?!", fragte er ihn.

"Als ob ich zu dir nein sagen könnte.", sagte Tris und prustete ihm in den Nacken.

Caleb lachte und freute sich darüber.

Alex telefonierte kurz und kam mit einem irritierten Blick wieder. "Wie man sich täuschen kann...", seufzte sie und packte das Handy weg. "Ich kann euch weiter

Gesellschaft leisten.", sagte sie schließlich zu Ty.

"Was ist los?!", fragte Ty sie.

"Es gab ein Video von meiner Entführung und sie waren sicher, dass ich tot sei und das hätten sie ganz gut gefunden. Tote Stars bringen sehr viel Geld. Sie wollten wissen, ob ich nicht bereit wäre, unterzutauchen....", sagte Alex. "Ich habe ihnen gesagt, dass ich das mit meinem Anwalt besprechen werde und das ich nichts sehen will, wo RIP Alex drauf steht.."

"Wow, das ist doch nicht dein Ernst oder?! Also du machst das doch nicht?!", Ty sah sie an.

"Nein, mach ich nicht. Auf keinen Fall. Aber ich will, dass mein Anwalt das nutzt, um mich aus meinem Knebelvertrag zu holen, damit ich endlich auch mal nicht ganz so jugendfreie Musik machen kann.", sagte Alex lachend. "Oder sexy Fotoshoots oder meine Tattoos nicht verstecken muss...", zählte sie auf.

"Ich könnte dich meiner Managerin vorstellen, Rebecca, Tristans Tante.", schlug Ty vor. "Dann wären deine Probleme innerhalb weniger Stunden von ganz allein gegessen!", lachte er.

"Das wäre super, aber das muss nicht heute sein.", sagte sie dann lächelnd und sah ihn an. "Dass ihr schon Daddys seid... Das ist krass, aber auch so cool und deine Tochter ist wirklich total süß. Ich hätte, zumindest früher, nicht gedacht, dass du so... sesshaft werden würdest.", erklärte sie.

Tristan sah Sophia an. "Verrätst du mir jetzt, von wo du weggelaufen bist, damit ich das regeln kann, zusammen mit meiner Tante und meinem Anwalt?", fragte er und schlug sich vor die Stirn. "Caleb, meine Ma anrufen oder besuchen kommt noch mit auf die Liste.", sagte er grinsend zu ihm.

Sophia erzählte ihm, dass sie bei einer Pflegefamilie war.

Tristan nickte. "Okay... Dann regel ich das mal?!", er rief dann Becca an und erklärte ihr die Situation und fragte sie, ob sie das in die Hand nehmen könnte und würde.

"Das geht schon, Becca macht das nebenbei.", sagte Ty zu Alex und gab Tristan ein Zeichen. "Ja, ich hätte es auch nicht gedacht, ich und Vater schon gar nicht, aber seit Summer und Caleb will ich es nicht mehr missen, jetzt Sophia, echt sie hats ja mega dick hinter den Ohren!", grinste er. "Passt voll zu uns."

"Das sag ich dir.", sagte Alex grinsend. "Das erste, was ich von ihr hörte, war, wie sie die drei Kerle Amateure nannte. Sie machen es euch also leicht?", fragte sie dann.

Tristan bat Becca dann noch, sich um die Alexgeschichte zu kümmern mit dem Managern und co, auch das erklärte er ihr kurz. Und dankte ihr für ihre Hilfe. "Ehrlich, ich schuld dir was. Wenn ich irgendwas für dich mal tun kann, sag es bitte sofort, ja?!", bat er sie.

"Ja genau. Summer ist einfach genial und kommt voll nach mir, das macht es einfacher auch ihre Art.", erklärte Ty. "Und Caleb ist ruhig und total lieb."

"Und du und Tristan? Das ist richtig ernst, oder?", fragte sie ihn neugierig.

"Ernster als es mir je sein könnte. Er ist mein Anker.", sagte er und sah sie an, ob sie damit klar kam, dass ihr Bruder in einer homosexuellen Beziehung war.

Sie kam damit gut klar, sie freute sich für ihn. "Das ist gut, ehrlich gesagt hatte ich anfangs ein wenig Angst, dass du den Boden unter den Füßen verlierest, als ich über euch recherchiert habe...", gab sie zu.

"Das hatte ich auch. Ich hab ziemlich viel Scheiße gebaut. Alles genommen was ich

gefunden habe und alle was nicht bei drei auf den Bäumen war na ja... und gesoffen und ganze Tage hab ich Filmrisse gehabt. Ich hatte keinen Grund für mich mehr was irgendwie Sinn ergab und mein Model und Neureichleben hat auch nichts gebracht. Dann schleppte unsere beste Freundin mich auf eine seiner Partys.", erzählte er ihr.

"Wenn ich zu viel frage, sag mir das einfach, ja?!", bat Alex ihn. "Ich habe es so verstanden, dass ihr beide Bi seid?! Fehlt euch da nicht manchmal was?", war sie neugierig.

"Ja sind wir und neeeeeee da fehlt uns nichts. Wir sind da recht offen. Entweder holen wir uns eine dazu oder beide eine.", sagte er offen und grinste breit. Er winkte ab sie sollte fragen, was sie wissen wollte.

Tristan sah Caleb an. "Dann ruf ich jetzt meine Ma an und dann zu deiner? Sollen wir Sophia fragen, ob sie auch will oder ist das zu viel?", fragte er ihn.

"Fragen wir sie einfach, ich bin sicher, dass sie mit will.!", antwortete er.

"Geh du sie fragen, aber sag ihr auch, wo wir dann hingehen?!", bat er ihn. "Ich telefonier so lange mit meiner Mom, morgen sollten wir sie besuchen?!", sagte er lächelnd.

Er nickte und ging zu Sophia, um sie zu fragen. Sie wollte natürlich mit und freute sich. Tristan hatte seine Ma auf den neuesten Stand gebracht und versprach, am nächsten, spätestens übernächsten Tag rum zu kommen, um ihr und den anderen Sophia vorzustellen.

Dann ging er kurz zu Ty. "Ich geh mit Caleb und Sophia kurz zu ihrer Mom. Treffen wir uns nachher zu Haus oder wieder hier? Und soll ich Summer fragen, ob sie auch mit möchte? Weil die Hölle ja ein super Ausflugsort ist...", fragte er ihn.

Ty sah er Tristan an. "Wenn sie will, nimm sie mit. Ja na ja ich verbring ja auch viel Zeit zur Zeit da. Ist eben so. Ist doch gut, dass du für die Beiden die Möglichkeit hast."

„Stimmt ja, okay. Ich frag sie und dann machen wir uns auf den Weg. Bis nachher.“, er küsste ihn kurz und ging zu Summer, die aber kurz überlegte und dann den Kopf schüttelte. Sie spielte stattdessen mit Liam.

Alex sah Ty an. "Er ist um einiges ruhiger als du, oder überspielt er das alles gerade? Ich meine, er hat noch ein Kind und geht damit echt cool um.", fand sie. "Ich hab immer gedacht, er wäre total der Partyjunkie, aber wirkt wirklich bodenständig.", grinste sie und sah sich um. "Und unser jüngerer Bruder?", war sie neugierig. "Lebt er bei Cody?"

Ty hatte erwidert und genickt. "Ja definitiv. Er ist ruhiger und sehr viel bodenständiger als ich. Richtiger Geschäftsmann.", grinste er.

"Ja Steaven wohnt hier bei Cody. Er ist der Einzige, der ihn berühren darf. Er ist ziemlich psychisch kaputt, aber extrem hochbegabt. Er hat zu viel erlebt und traut niemanden mehr und rastet aus, wenn man ihn anfasst. Wobei es hier geht. Und Pan. Unser kleinster. Der seine Mum zurück holen will. Das ist kompliziert, er ist aus einer anderen Dimension."

"Das ist bestimmt nicht einfach mit Steaven?", fragte sie und sah ihn irritiert an wegen Pan. "Ok. .. ich glaub, ich weiß, wie sich Sophia fühlt.", sagte sie grinsend, da sie deren Unterhaltung mit Summer mitbekommen hatte. "Das klingt alles so schlimm... und ich hab mich immer über das Dorf und "meine Eltern" beschwert.", sie sah zu Cody. "Er musste schnell sehr erwachsen werden, richtig?"

"Ehrlich gesagt geht es, seitdem er hier ist. Duncan, musst du wissen, hat sie alle eingesammelt, jeder hier hat Schreckliches erlebt. Cody hat mich von Anfang an vor

allem beschützt vor den ganzen Scheiß unserer Eltern. Duncan war der erste Schritt. Cora der nächste. Sie beide haben ihm unglaublich geholfen und so tut es das Rudel auch mit Steaven." Er nahm sie etwas bei Seite und erzählte ihr mehr von Pan und Steaven. Aber auch von ihm und Cody. Völlig unverblümt. Einfach, um sie auf alles vorzubereiten.

Alex hörte ihm aufmerksam zu und fragte ihn aber auch nach Caleb und Summer, auch bei ihnen wollte sie in kein Fettnäpfchen treten. Sie fand es super, dass er so unverblümt redete. Sie schätzte die ehrliche und offene Art.

Er erzählte ihr von Cody, sich, Summer und Caleb, alles grob aber unverblümt. Auch über das Rudel erzählte er ihr grob, aber recht angeschnitten. Nur zur Information, damit sie dort auch Bescheid wusste, mit wem sie sich umgab.